

---

## NEUES AUS DEM NETZ

### The Metropolitan Museum of Art Archives Opens Historical Records of The Costume Institute for Research

The Metropolitan Museum of Art Archives announces the availability for research of 136 linear feet of historical records and administrative files of The Costume Institute, one of the world's leading costume collections. This material documents exhibitions, collections and programs of The Costume Institute from its founding in 1937 as the Museum of Costume Art, through its 1946 merger with The Metropolitan Museum of Art, and up to the early 2000s. The records include administrative and curatorial documents, scrapbooks and publicity materials on more than 100 special exhibitions staged between 1937 and 2008, among them many coordinated by special consultant Diana Vreeland such as „The World of Balenciaga“ (1973), „Romantic and Glamorous Hollywood Design“ (1974), „The Glory of Russian Costume“ (1976), and „Vanity Fair“ (1977). This material provides an incomparable trove of information about the department to engage scholars in new dialogues and studies on costume history, fashion design, and associated fields. A complete inven-

tory of the records is now available online: [http://libmma.org/digital\\_files/archives/Costume\\_Institute\\_records\\_b18646104.pdf](http://libmma.org/digital_files/archives/Costume_Institute_records_b18646104.pdf)

---

## VERANSTALTUNG

### Aus der Nähe betrachtet. Bilder am Hochaltar und ihre Funktionen im Mittelalter

Kernstück der frühen Ausstattung der zwischen 1260 und 1270 errichteten Kirche des Prämonstratenserinnenklosters in Altenberg an der Lahn war das wandelbare Retabel, das seit etwa 1330 den Hauptaltar schmückte. Seine Flügel sind seit 1925 im Städel beheimatet und gehören zum herausragenden Bestand der frühen deutschen Malerei des Museums. 2014 konnte der zugehörige Schreinkasten aus Schloss Braunfels als Leihgabe ins Städel Museum gebracht werden, wo er seitdem untersucht und ab Oktober 2015 in der Jubiläumsausstellung „Dialog der Meisterwerke“ zusammen mit der Schreinmadonna aus Privatbesitz präsentiert werden wird.

Anlässlich dieser Zusammenführung, aber auch anknüpfend an die Ergebnisse der Habilitationsschrift von Stefanie Seeberg zum Ensemble der Altenberger Hochaltarausstattung und der jüngsten Entdeckung einer ursprünglichen Seiten- und Rückwandbemalung des Schreinkastens widmet das Städelische Kunstinstitut sein diesjähri-

ges Passavant-Kolloquium dem mittelalterlichen nordalpinen Hochaltarbild. Der Fokus soll auf Bildern und Inschriften am Hochaltar liegen, die – wie die neuen Funde am Altenberger Retabel nahelegen – offensichtlich dafür konzipiert waren, bei näherem Herantreten oder Umschreiten des Altares betrachtet bzw. gelesen zu werden. So stellen sich Fragen nach der Zugänglichkeit des Chor- und Altarbereichs sowie nach der zeitgenössischen, Gattungsgrenzen überschreitenden Rezeption, insbesondere bemalter Retabelrückseiten. Die Ergebnisse des Kolloquiums werden für die Ausstellung „Schaufenster des Himmels. Der Altenberger Altar und seine Bildausstattung“ vom 15.6.–25.9.2016 fruchtbar gemacht werden und in den Katalog einfließen.

Das Kolloquium findet am 13. und 14. November 2015 im Städel Museum in Frankfurt statt. Tagungsprogramm, Kurztex-te zu den einzelnen Vorträgen und Informationen zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.staedelmuseum.de/de/angebote/passavant-kolloquium>

---

## ZUSCHRIFT

### Arp-Forschungsstipendien

Die Künstler Hans Arp (1886–1966) und Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) sind zwei der ein-drucksvollsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jh.s. Sie ha-

ben Dada und Surrealismus geprägt, die Entwicklung der abstrakt-konkreten Kunst und der organischen Plastik maßgeblich vorangetrieben. Die Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. besitzt eine der umfangreichsten Sammlungen von Werken dieser beiden Künstler und verwaltet einen großen Teil des schriftlichen und fotografischen Nachlasses. Sie ist in Besitz einer umfangreichen Forschungsbibliothek, die nicht nur Primärschriften und Kataloge zu ihrem Werk und Wirken enthält, sondern zudem zahlreiche Publikationen zu ihrem künstlerischen Umfeld umfasst. Die Stiftung schreibt 2015 zum zweiten Mal bis zu vier Forschungs- sowie Archiv- und Bibliotheksstipendien aus, die sich sowohl an Nachwuchswissenschaftler als auch an etablierte Wissenschaftler und Kuratoren richten, welche sich in einem Forschungs- oder Ausstellungsprojekt mit dem Werk von Hans Arp und Sophie Taeuber beschäftigen und für ihre Recherchen die Sammlung, das Archiv und die Bibliothek vor Ort nutzen wollen. Die Archiv- und Bibliotheksstipendien (Residenzpflicht) werden je nach Rechercheaufwand für einen Zeitraum zwischen 1 und 6 Monaten, die einjährigen Forschungsstipendien für Nachwuchswissenschaftler/innen (Pre- und Postdoc; keine Residenzpflicht, aber Beschäftigung mit der Sammlung und dem Archiv des Vereins) jeweils mit einer monatlichen Unterstützung zwischen

900 und 1.200 Euro (je nach Qualifikation) vergeben. Voraussetzung für die Bewerbung für ein Forschungsstipendium ist die Anbindung des Projekts an eine Universität oder ein Forschungsinstitut. Für die Bewerbung reichen Sie bitte bis zum **30. November 2015** folgende Unterlagen ein: Lebenslauf, Publikationsliste, Projektskizze des geplanten Forschungsvorhabens (3–5 Seiten), Zusammenfassung des Projekts (500 Zeichen). Die Auswahl der Stipendiaten wird von einer Fachkommission vorgenommen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte digital an: [steinkamp@stiftungarp.de](mailto:steinkamp@stiftungarp.de). Weitere Auskünfte: Dr. Maike Steinkamp, Stiftung Arp e.V., [steinkamp@stiftungarp.de](mailto:steinkamp@stiftungarp.de), T: +49 (0) 30 – 60967426.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

**Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.**

**Aachen.** *Ludwig-Forum.* –31.1.16: Le Souffleur. Schürmann trifft Ludwig. (K).

**Aarau (CH).** *Aargauer Kunsthaus.* –15.11.: Christian Marclay. (K); Nachtbilder.

**Aarhus (DK).** *Aros.* 9.10.–10.1.16: Monet. Lost in Translation. (K).

**Ahlen.** *Kunst-Museum.* –4.10.: Hermann EsRichter, Susanne Lyner.

**Ajaccio (F).** *Musée Fesch.* 2.10.–2.1.16: Bacchanales modernes ! Le nu, l'ivresse et la danse dans l'art français du XIX<sup>e</sup> siècle.

**Albstadt. Städt. Galerie.** –4.10.: Neu-land und Nordland. Reiseskizzen und Reiseerinnerungen.

**Alkersum/Föhr.** *Museum Kunst der Westküste.* –10.1.16: Nan Hoover (1931–2008) und Denis Rouvre.

**Altenburg.** *Lindenau-Museum.* –25.10.: Souvenir de Rome. Ansichten aus Rom und Umgebung von Angelo Uggeri (1754–1837). 10.10.–3.4.16: In Szene gesetzt. Aus Porträts werden Kleider. 7.11.–31.1.16: Marta Dal Sasso. Bernhard von Lindenau Stipendium 2015.

**Amsterdam (NL).** *Rijksmuseum.* 16.10.–17.1.16: L'Asie à Amsterdam: luxe exotique pendant l'Age d'Or. *Stedelijk Museum.* –8.11.: ZERO. Radical Art of the '50s and '60s. –31.12.: Tino Sehgal. –3.1.16: Addition. Pieter and Marieke Sanders.

*Van Gogh Museum.* –17.1.16: When I give, I give myself. Contemporary artists respond to letters from Van Gogh; Edvard Munch (1863–1946) und Vincent van Gogh (1853–90).

**Angers (F).** *Musée des Beaux-Arts.* 17.10.–31.1.16: La fabrique de l'œuvre: dessins des musées d'Angers.

**Antwerpen (B).** *Cathedral.* –22.11.: Petrus Alamire, Polyphony in the Picture.

**Aosta. (I).** *Centro Bénin.* –11.10.: Antonio Canova. All'origine del mito.

**Apolda.** *Kunsthau.* –13.12.: Niki de Saint Phalle. Werke aus dem Sprengel-Museum Hannover.

**Appenzell (CH).** *Museum Liner.* –18.10.: Gerold Tagwerker. 5.11.–27.3.16: Théodore Strawinsky.

**Aschaffenburg.** *Kunstverein.* –23.11.: Macht und Gewalt – Ohnmacht und Widerstand. Fotografie aus der DZ BANK Kunstslg.

*Jesuitenkirche.* –31.1.16: Getrennte Welten, Formen des Eigensinns. Deutsche Kunst in Ost und West vor der Wende.

*Schlossmuseum.* 2.10.–15.11.: Löwen aus Bayerns Schlösser und Burgen.

**Augsburg.** *Glaspalast.* –16.10.: Aufruhr in Augsburg. Deutsche Malerei der 1960er bis 1980er Jahre. –11.1.16: Gesichter des Verschwindens.

*Grafisches Kabinett im Höhmannhaus.* –4.10.: 500 Jahre Teresa von Ávila. Spaniens Nationalheilige in der Graphik. 20.10.–10.1.16: Augsburger